

Nr.: 137-XVI./2021

■ <b>Dezernat</b>	III - Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik	25.05.2021
■ <b>Fachbereich</b>	Stellvertretende Dezernatsleitung	
■ <b>Verfasser/-in</b>	Gregotsch, Nina	
■ <b>Telefon</b>	07621 410-3030	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Status</b>	<b>Datum</b>
Kreistag	öffentlich	09.06.2021

### **Tagesordnungspunkt**

#### **(Teil-)Ausbau des Haltepunkts Zentralklinikum**

#### **Beschlussvorschlag**

1. Der Kreistag des Landkreises Lörrach betont die Wichtigkeit eines guten ÖV-Anschlusses bei Betriebsaufnahme des zukünftigen Zentralklinikums des Landkreises am Ostrand der Stadt Lörrach. Ziel ist eine schnellstmögliche Realisierung eines Schienenanschlusses. In der Übergangszeit stellt eine straßengebundene und bedarfsgerechte Erschließung mit dem straßengebundenen ÖPNV eine gute Alternative dar.
2. Um die Möglichkeiten einer schnellstmöglichen Realisierung eines (teilausgebauten) Haltepunkts Zentralklinikum auszuloten, soll zeitnah ein Gespräch mit Vertretern aller angesprochenen Entscheidungsträger, insbesondere des Landes Baden-Württemberg, der Deutschen Bahn und der Städte Lörrach und Weil am Rhein stattfinden.
3. Des Weiteren wird als wichtig erachtet, dass die Mitglieder des Zweckverbands Regio-S-Bahn 2030 und die Städte und Gemeinden im Landkreis Lörrach im Rahmen einer von der Stadt Lörrach angeregten Wiesentalkonferenz mit dem Land Baden-Württemberg und der Deutschen Bahn den Ausbau des Haltepunkts Zentralklinikum und die damit verbundenen infrastrukturellen Maßnahmen verbindlich in einem Projektplan festlegen.
4. Die Landrätin wird beauftragt beim Zweckverband Regio-S-Bahn 2030 die Organisation und Durchführung entsprechender Termine zu erwirken, bei welchen der Zweckverband die Federführung innehat.
5. Dem Kreistag wird über die Ergebnisse der Besprechungen berichtet.

## Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	4	Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik
Produktgruppe	51.10	Räumliche Planung
Produkt(e)	51.10.15	Verkehrsplanung; Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung
Wirkungsziel / beabsichtigte Wirkung (Was soll erreicht werden?)		Ein zukunftsorientiertes, bedarfsgerechtes und umweltschonendes Mobilitätsangebot ist im Landkreis Lörrach sichergestellt.
Leistungsziel / angestrebtes Ergebnis (Was müssen wir dafür tun?)		Der Landkreis begleitet aktiv die derzeit laufenden Projekte ([...] Bedienqualität im SPNV [...]) und bringt seine Interessen und Positionen in die jeweiligen Lenkungsgremien ein.
Zielerreichungskriterium (Indikator, Kennzahl, Leistungsmenge):		Teilziel

■ <b>Klimawirkung:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> positiv	<input type="checkbox"/> neutral	<input type="checkbox"/> negativ	<input type="checkbox"/> keine
■ <b>Personelle Auswirkungen:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, ggf. Erläuterung		
■ <b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja,		
<input type="checkbox"/> <b>im Ergebnishaushalt</b>	Aufwand	Ertrag	einmalig in	wiederkehrend
	€	€		
<input type="checkbox"/> <b>im Finanzhaushalt</b>	Investitions- kosten brutto	Zuschüsse u. ä.	Investitions- kosten LK netto	zeitliche Umsetzung
	€	€	€	

### Mittelbereitstellung - in EUR -

ErgebnisHH		Zeilen-Nr.	2020	2021	2022	2023	ab 2024
Bedarf	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand						
	Kalk. Aufwand						
Plan	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand						
	Kalk. Aufwand						
FinanzHH investiv		Zeilen-Nr.	2020	2021	2022	2023	ab 2024
Bedarf	Einzahlung						
	Auszahlung						
Plan	Einzahlung						
	Auszahlung						

■ **Deckungsvorschlag** (wenn Mittelbedarf größer als Plan)

## Begründung

---

### ■ Sachverhalt

Diese Vorlage nimmt Bezug auf den Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 08.04.2021 auf Einsicht in die Fahrplanstudie zum geplanten S-Bahn-Halt Zentralklinikum (vgl. Vorlage-Nr. 099-XVI./2021).

Am 11.05.2021 hat nichtöffentlich eine Informationsveranstaltung für die Mitglieder des Umweltausschusses sowie die Fraktionsvorsitzenden stattgefunden, in welcher die Verwaltung des Zweckverbands Regio-S-Bahn 2030 über die verschiedenen Gutachten zu einer fahrplantechnischen Umsetzung eines teilausgebauten Haltepunkts Zentralklinikum informiert und deren Ergebnisse mit den Teilnehmenden diskutiert hat.

Die Teilnehmenden bekräftigten während des Termins, dass eine straßenseitige ÖV-Erschließung des Haltepunkts Zentralklinikum eine Alternative sei. Ein direkter Anschluss an die trinationale S-Bahn Basel mit einem eigenen Haltepunkt sei jedoch die favorisierte Lösung und ein Zuwarten bis zur voraussichtlichen Realisierung des Projekts „Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn“ 2035 sei nicht optimal.

Aus Sicht der Teilnehmenden sollten deswegen weitere Möglichkeiten für einen vorgezogenen, provisorischen Teilausbau des Haltepunkts Zentralklinikum näher beleuchtet werden. Als Ideen wurden genannt:

- Bedienung Zentralklinikum mit der S6 mit früherer Abfahrtszeit in Basel Bad Bf
- Bedienung Zentralklinikum mit endender S5 bzw. Einkürzung der S5 bis Lörrach Hbf
- Alternierende Bedienung des Zentralklinikums mit der S6 und der S5

In der Informationsveranstaltung wurden auch die Gründe erörtert und besprochen, warum diese Alternativen seitens des Zweckverbands als nicht weiterzuverfolgen eingestuft werden:

Variante	Fahrzeitgewinn durch	Bewertung
<b>Bedienung Zentralklinikum mit der S6 mit früherer Abfahrtszeit in Basel Bad Bf</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Verkürzung Wende S6 Basel Bad Bf auf 4 min. (frühere Abfahrt)</li><li>▪ Anpassung Gleisbelegung in Basel Bad Bf</li><li>▪ Frühere Abfahrtszeit S5 in Weil am Rhein</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Lösung ohne Auslassen von Haltepunkten</li><li>▪ <b>Anschlüsse von trinationale S-Bahn Basel und Fernverkehr in Basel Bad Bf gefährdet</b></li><li>▪ <b>Anschlüsse in Weil am Rhein von Regionalverkehr gefährdet</b></li><li>▪ Keine Bedienung des Zentralklinikums mit der S5</li><li>▪ <b>Lösung wird Netzwirkung beider Linien nicht gerecht</b></li></ul>
<b>Bedienung Zentralklinikum mit endender S5 bzw. Einkürzung der S5 bis Lörrach Hbf</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Wendegleis und Anpassung Signalisierung in Zentralklinikum erforderlich</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Bau eines Wendegleises und Anpassung Signalisierung bis 2025 kaum realisierbar</li><li>▪ <b>Variante wird Netzwirkung der S5 nicht ge-</b></li></ul>

		<b>recht</b> (Anschluss Wiesental an Regionalverkehr)
<b>Alternierende Bedienung des Zentralklinikums mit der S6 und der S5</b>	div. „Kombinationen“ denkbar, z. B. jew. stündl. Bedienung mit S5 und S6; je Variante Entfall von Haltepunkten und ggf. Verkürzung Haltezeit in Zentralklinikum auf 0,4 min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grds. funktionierende Lösung, wobei Haltepunkt Zentralklinikum ggf. eine sehr kurze Haltezeit ausweist</li> <li>▪ Eine alternierende (stündliche) Bedienung von Halten ist für die Fahrgäste nur schwierig merkbar und kann zu Verwirrung führen (<b>Attraktivitätsverlust ÖV</b>)</li> </ul>

Die Teilnehmenden haben die Notwendigkeit einer vertieften Auseinandersetzung mit Beschleunigungsmöglichkeiten betont. Insoweit schließen sie sich der Forderung des Gemeinderats der Stadt Lörrach nach einer Wiesentalkonferenz an.

#### **HINWEISE DER VERWALTUNG**

Das neue Zentralklinikum erzeugt mit Aufnahme seines Betriebs beträchtliche Ziel- und Quellverkehre. Deren zügiger und sicherer Fluss muss sichergestellt werden. Hierbei müssen die Mobilitätsformen MIV, ÖPNV und Radverkehr zusammen gedacht werden. Nur dann kann das Verkehrsaufkommen verträglich und sicher abgewickelt werden. Eine gute ÖV-Erschließung ist für eine attraktive Erreichbarkeit des Klinikums für Besucher/-innen und Mitarbeitende unerlässlich.

Teilweise lässt sich feststellen, dass die Fahrgäste einen Schienenanschluss der Busverbindung vorziehen. Deswegen ist ein eigener Haltepunkt des zukünftigen Zentralklinikums auch Bestandteil des Projekts „Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn“.

In diesem Zusammenhang sind Überlegungen hinsichtlich eines Teilausbaus des Haltepunkts wichtig und richtig. Allerdings dürfen diese nicht dazu führen, dass die ÖV-Attraktivität an anderer Stelle geschmälert wird, wie es z. B. beim Schließen eines bereits bestehenden Haltepunkts der Fall wäre. Auch eine alternierende Bedienung von Haltestellen würde bei vielen Fahrgästen zu Verwirrung und der bevorzugten Nutzung des MIV führen. Ebenso darf die Bedeutung der S5 und S6 im Gesamtgefüge des ÖV-Angebots nicht verkannt werden. Durch die S-Bahn-Linien wird der Landkreis nicht nur in die trinationale S-Bahn Basel eingebunden, auch erfolgt der Anschluss an den Regional- und Fernverkehr. Anschlüsse und Verbindungen dürfen nicht erschwert bzw. verhindert werden.

Ziel muss es sein, das Zentralklinikum bedarfsgerecht zu bedienen und die Attraktivität des ÖPNV insbesondere auch für die Bestandskund/-innen zu erhalten. Dieses Ziel kann für einen Übergangszeitraum ggf. auch dadurch erreicht werden, indem das Zentralklinikum durch einen gut abgestimmten und eng (ver-)takteten Busverkehr erschlossen wird.

Es erscheint sinnvoll in einem Termin mit Vertretern insbesondere des Landes Baden-Württemberg, der Deutschen Bahn und den Städten Lörrach und Weil am Rhein die Möglichkeiten eines Teilausbaus auszuloten und zu erörtern. Hierbei sollten die Attraktivität des ÖV-Angebots und die Netzwirkung der Linien im Blick behalten werden.

Sollten sich bei diesen Gesprächen jedoch keine neuen Erkenntnisse ergeben, so muss der Gesamtausbau zügig vorangetrieben werden. Der zukünftige Haltepunkt Zentralklinikum ist ein Teil des Projekts „Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn“, welches die S5 und S6 fit für die Zukunft macht.

Beide S-Bahn-Linien erfreuen sich seit Jahren einer stetig wachsenden Nachfrage und bereits heute besteht nach dem baden-württembergischen Landesstandard streckenweisen eine Unterversorgung an Zügen. Nur eine Angebotserweiterung kann den zukünftigen Anforderungen gerecht werden. Außerdem ist es von zentraler Bedeutung die Strecke für das Herzstück Basel zu ertüchtigen, sodass die Vorteile und Verbesserungen durch diese Infrastruktur für den Landkreis nutzbar werden.

Durch eine Forcierung des Gesamtausbaus wird die ganze Region profitieren.

Das Projekt „Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn“ wird vom Zweckverband Regio-S-Bahn 2030 federführend betreut und vorangetrieben. Es liegt an ihm entsprechende Treffen und Abstimmungen zu organisieren und durchzuführen.

---

Marion Dammann  
Landrätin

---

Nina Gregotsch  
stv. Dezernentin